
Kurz gemeldet



STAATSMEDAILLE FÜR MICHAEL SCHWARZ

Die Staatsmedaille für Verdienste um die bayerische Wirtschaft hat der Präsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern, Michael Schwarz, aus den Händen von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger erhalten. Aiwanger würdigte das herausragende ehrenamtliche Engagement von Schwarz für die Freien Berufe. Schwarz habe sich unermüdlich und vorbildlich für die Belange der Freien Berufe eingesetzt und damit den Mittelstand und die Volkswirtschaft gestärkt. Er habe konsequent für die Leistungsträger gekämpft. Aiwanger: »Auf vielfältige Weise hat sich Michael Schwarz für die Sicherung eines qualifizierten Nachwuchses und Förderung von Existenzgründern eingesetzt.« Nachhaltig Einfluss genommen habe Schwarz auf übergeordnete Themen der Freien Berufe, Aiwanger würdigte insbesondere den unermüdlichen Einsatz für den Erhalt der Selbstverwaltung der Freien Berufe und deren Regularien wie Fremdbesitzverbot und Gebührenordnungen. In zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen sei Schwarz für das Wertesystem der Freien Berufe und ihre Strukturen eingetreten, die für ihn immer als Garant für Stabilität und Zukunftsfähigkeit galten. Die Staatsmedaille wird seit 1974 an Persönlichkeiten verliehen, die sich besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft erworben haben. Pro Jahr werden höchstens 25 Personen ausgezeichnet. ●

DELEGIERTENVERSAMMLUNG MIT PROF. DR. URSULA MÜNCH

Die Delegiertenversammlung des Verbandes Freier Berufe in Bayern findet am 12. Juli 2023 um 15 Uhr im Ärztehaus in der Mühlbauerstraße in München statt. Für den öffentlichen Teil nach der Versammlung, Einlass ab 18 Uhr, konnte Frau Prof. Dr. Ursula Münch gewonnen werden. Die Direktorin der Akademie für Politische Bildung in Tutzing wird einen Vortrag zum Thema Digitale Transformation halten. Nach dem Vortrag lädt der VFB zu einem Get-together mit Flying-Buffer ein. ●

VERBAND FREIER BERUFE BEI CSU, FW UND FDP IM LANDTAG

Bei Gesprächen mit den Freien Wählern, der CSU und der FDP im Bayerischen Landtag hat sich der Verband Freier Berufe mit seinen Themen vor der Landtagswahl im Oktober positioniert. Als einen der Kernpunkte nannten die Präsidiumsmitglieder des VFB die Belastungen durch Bürokratie. Die Politik habe den Drang, Lebenssachverhalte bis ins letzte Detail regeln zu wollen. Aus Sicht der Freien Berufe ist das der falsche Weg. Bürger und Berufsträger müssten wieder mehr Verantwortung übernehmen, damit die Gesellschaft ohne derartige Detailregelungen funktioniert. Die Bürokratierleichterungen aus der Zeit der Pandemie müssten erhalten bleiben. Die Freiberufler monierten bei den drei Landtagsparteien auch, dass die Gebührenordnungen angepasst werden müssten. Freie Berufe seien genauso von der Inflation betroffen, die Gebührenordnungen aber blieben unverändert. Zum Beispiel bei den Apothekern habe es keine Erhöhung der Honorare seit 2004 mehr gegeben. Darüber hinaus mahnten die Präsidiumsmitglieder erneut an, dass sich internationales Kapital Zugang zu den Heilberufen suche, um mit Patienten in »Medizinischen Versorgungszentren« Geschäfte zu machen. Auch der Fachkräftemangel bleibt ein Thema der Freien Berufe. Ausländische Fachkräfte würden nicht ins Land kommen, wenn sie keine guten Infrastrukturbedingungen vorfinden. ●

ERASMUS-GRASSER-PREIS FÜR GUTE AUSBILDUNG

Für hervorragende Ausbildung verleiht die Stadt München den Erasmus-Grasser-Preis. Die Auszeichnung würdigt die Ausbildungsleistung in Münchner Ausbildungsbetrieben und feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Ausbildungsbetriebe können sich bis 31. Juli bewerben. Dabei können sich Interessierte für den Preis entweder selbst bewerben oder durch ihre Innung oder ihre städtische Berufsschule vorgeschlagen werden. Alle Informationen dazu und die Bewerbungsunterlagen sind online abrufbar unter www.muenchen.de/erasmus-grasser-preis. Bei der Preisvergabe werden unterschiedliche Kriterien berücksichtigt, zum Beispiel die Dauer der Ausbildungstätigkeit, die Anzahl der bisher Ausgebildeten, der Ausbildungserfolg und die im Zusammenhang mit der Ausbildung ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeiten. Wichtige Kriterien sind auch die Ausbildung von behinderten oder lernbeeinträchtigten Menschen sowie jungen Frauen in Männerberufen. ●